

Pommersfelden, 20. September 44

XXXXXXXXXX

Herrn

Prof. Dr. Zatscheck

Prag II

Apollinarisgasse 6

Lieber Herr Kollege Zatscheck!

Wir haben schon wiederholt davon gesprochen, daß ich für die Fortsetzung und den Abschluß Ihrer Ausgabe der Wibaldbriefe einen neuen Mitarbeiter suchen soll und ich habe Ihnen schon mitgeteilt, daß ich deshalb an Fräulein Dr. Peeck gedacht habe, die durch ihre Dissertation über die Reinhardtsbrunner Briefsammlung gezeigt hat, daß sie für ähnliche Editionsarbeiten recht wohl geeignet ist. Nun liegen die Dinge bei den Wibaldbriefen allerdings etwas anders und die Probleme sind viel ^{schwerer} als bei der Reinhardtsbrunner Sammlung. Ich glaube aber doch, daß man Fräulein Peeck einmal anfangen lassen könnte. Nun weiß ich allerdings nicht, wie weit Ihre Arbeiten gekommen sind und auch nicht, wo das